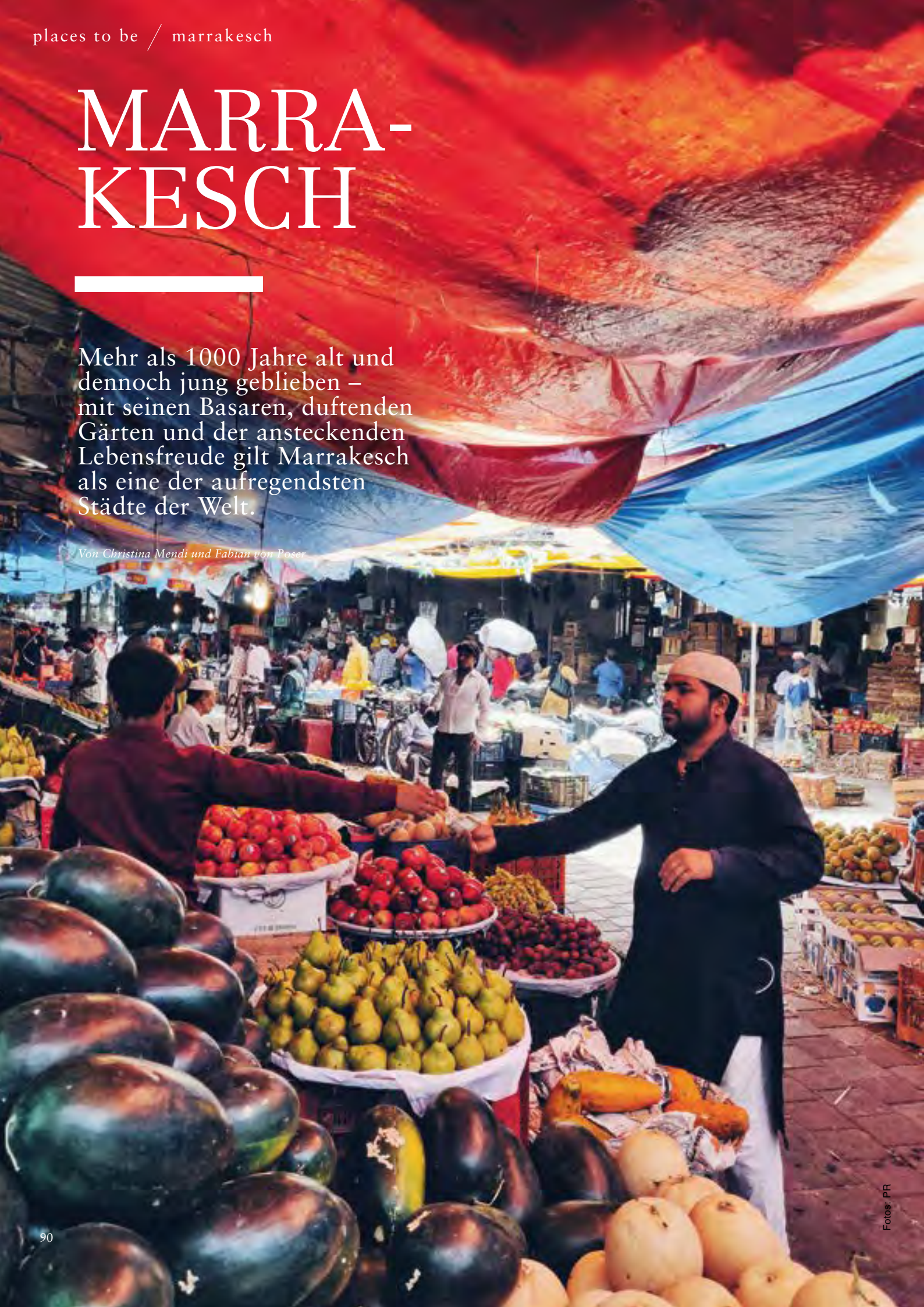


MARRA- KESCH

Mehr als 1000 Jahre alt und dennoch jung geblieben – mit seinen Basaren, duftenden Gärten und der ansteckenden Lebensfreude gilt Marrakesch als eine der aufregendsten Städte der Welt.

Von Christina Mendi und Fabian von Poser



Fotos: PR

مراكش



Fotos: Anod Vankatte / scop.io; Annie Spratt@unsplash (1)

VOM ATLAS-GEBIRGE weht eine frische Brise über die Terrasse des Café Glacier am berühmten Platz Djemma el-Fna, dem Herz von Marrakesch. In den Gläsern dampft heißer Pfefferminztee. Von den Garküchen auf dem Platz steigen Rauchschwaden auf, in der Luft liegt die monotone Flötenmelodie der Schlangenbeschwörer. Gleich nebenan warten im Gassenlabyrinth des Souks, des Marktes, bis unters Dach gefüllte Teppichgeschäfte, Stoffläden, Gewürzhändler und Fleischverkäufer. Bunte Haufen Koriander, Kurkuma und Curry erinnern an die Erzählungen aus 1001 Nacht – so wie die Wahrsager, Kartenleser und Märchenerzähler auf dem Platz. Wer einmal durch die Altstadt der „roten Stadt“ geschlen-

dert ist, sich im unüberschaubaren Gassenlabyrinth hat treiben lassen, der weiß, was ihn erwartet: Überall türmen sich Waren: feine Tücher aus Seide, Berberteppiche und Dschellabas aus Schurwolle, dazu Getöpfertes, Geschmiedetes und Lederwaren. „Marrakesch brachte Farbe und Licht in mein Leben“, schwärmte der französische Modedesigner Yves Saint Laurent einst. Die Stadt wurde fortan seine Inspirationsquelle. Heute ist sie das auch für eine andere Mode-Designerin – Fadila El Gadi. „Die Stadt verkörpert den orientalischen Traum: wunderschöne Plätze, traumhafte Gärten, Handwerkskunst. In Marrakesch treffen Tradition und Moderne auf elegante Weise aufeinander“, sagt die Marokkanerin. Mit



Magisches Marokko: Die Altstadt von Marrakesch ist eine der schönsten im ganzen arabischsprachigen Raum. In den Geschäften werden kunstvoll verzierte Teller, Tablettis und in diesem auch wunderschöne Lampen angeboten.

ihren Entwürfen, die inspiriert sind von Marokkos Stickereien aus dem 18. Jahrhundert, begeistert El Gadi weltweit. Stoffe wie Brokat, Taft und Seide zeigen auf den ersten Blick, was ihre Heimat so besonders macht. Zu den Lieblingsorten der Designerin zählt neben dem Luxus-Hotel Royal Mansour und dem Yves Saint Laurent-Museum die blühende Oase des Jardin Majorelle, einer der schönsten Gärten weltweit.

Auch die deutsche Unternehmerin Andrea Bury ist von den Kontrasten in Marrakesch fasziniert. „Das Gassenlabyrinth in der Altstadt, die Intensität der Farben und Gerüche und die Sinnlichkeit der Stadt – das alles macht Marrakesch so einzigartig“, sagt Bury. Und

sie muss es wissen, denn 2008 eröffnete sie ihr traumhaftes Riad-Hotel Anayela in einem 300 Jahre alten Gebäude mit einem malerischen Innenhof und jeder Menge historischem Dekor. „In der Altstadt spielt sich das Leben noch teilweise wie vor 100 Jahren ab. Und gleichzeitig hat man alle Annehmlichkeiten einer modernen Großstadt.“

Doch es gibt auch ein Leben außerhalb der Altstadt, denn kaum ein Ort in Marokko hat sich in den vergangenen Jahren so entwickelt wie die Eine-Million-Einwohner-Stadt am Fuß des Atlas-Gebirges. Nirgendwo sonst wird so viel gebaut wie hier. Auch die Luxushotellerie boomt: Da sind zum Beispiel das „Mamounia“,



Oben: Eine der renommiertesten Modedesignerinnen Afrikas: Fadila El Gadi

Unten links: Betreibt in Marrakesch den Riad AnaYela: Andrea Bury

Unten rechts: Liebt den Kaktusgarten: Marcel Thoma, Hoteldirektor des Mandarin Oriental



das „Selman“, das „Amanjena“, das „Royal Mansour“ und das „Mandarin Oriental“. Im Mandarin Oriental verschmelzen orientalische Baukunst und asiatische Schlichtheit. Marcel Thoma, den General Manager des Hotels, hat die Stadt mit ihren Gegensätzen sofort in den Bann gezogen. Man lebe nicht nur in einer der schönsten Städte der Welt. „Wir haben vor der Haustür auch Wüste, Berge und Schnee“, schwärmt Thoma. Und einen ganz besonderen Besuchstipp hat der Schweizer auch noch: eine der schönsten Kaktusfarmen in Afrika. Auf einer Fläche von fast sieben Hektar wachsen bei „Cactus Thiemann“ am Stadtrand von Marrakesch 150 verschiedene Kaktusarten.

Wenn die Sonne am Abend hinter den Minaretten der Stadt versinkt, dann füllen sich überall die Plätze. Touristen zieht es zum Sundowner oft in den feinen „Nikki Beach“-Club und in die legendäre „Cozy Bar“. Adressen wie die Rooftop-Bar „Nomad“, das im arabischen Stil eingerichtete „Narwama“ und das wunderbare „Dar Cherifa“ verzaubern den Besucher allein durch ihr Ambiente. Wer gegen Mitternacht durch das Labyrinth der Gassen zurück nach Hause spaziert, der fühlt sich fast ein wenig einsam nach dem Trubel des Tages. Doch das hypnotische Flöten der Schlangenbeschwörer, die Trommeln der Gnoua-Musiker und der Lärm des Platzes hallen noch eine ganze Weile nach. *Christina Mendi / Fabian von Poser*



Yves Saint Laurent-Museum



Cactus Thiemann



Jardin Majorelle



Nobu Rooftop

HIGHLIGHTS

YVES SAINT LAURENT-MUSEUM MODE TRIFFT ARCHITEKTUR

Es war Liebe auf den ersten Blick, als Yves Saint Laurent 1966 zum ersten Mal Marrakesch besuchte. Die rote Stadt wurde seine zweite Heimat und Inspirationsquelle. Diese Farben, diese Düfte! 2017 eröffnete an seinem Herzensort das Yves Saint Laurent-Museum. Die Architektur ist an seine Designs angelehnt. Der Grundriss erinnert an ein Schnittmuster. Die Ausstellung zeigt etwa 100 seiner schönsten Haute-Couture-Entwürfe.

museeyslmarakech.com

JARDIN MAJORELLE BLAUES WUNDER

Meterhohe Kakteen, pinke Bougainvilleen, prächtige Dattelpalmen – mehr als 300 Pflanzenarten von allen Kontinenten machen den Jardin Majorelle zu einer zauberhaften Oase mitten in der Stadt. 1923 wurde der „schönste Garten der Welt“ von Maler Jacques Majorelle gegründet. Yves Saint Laurent rettet ihn nach dessen Tod vor dem Verfall. Das Highlight: das leuchtend blaue Atelier und Wohnhaus. Im Rosengarten wurde die Asche des Designers verstreut.

jardinmajorelle.com

NOBU ROOFTOP SUSHI MIT AUSSICHT

Die quirliche Stadt zu Füßen, das magische Atlasgebirge im Blick – der Dachgarten des angesagten Nobu-Hotels, das Anfang des Jahres eröffnet hat, ist der neue Place-to-be der Stadt. Das Highlight: der 360-Grad-Blick über Marrakesch sowie ein ringförmiger Pool. In diesem besonderen Ambiente werden japanische Kreationen von Star-Koch Nobu Matsuhisa serviert.

marrakech.nobuhotels.com

Fotos: Yves-Saint-Laurent-Museum, Jardin Majorelle, Cactus Thiemann, Nobu Hotels, Royal Mansour, Restaurant La Famille



Spa des Royal Mansour



Restaurant La Famille

ROYAL MANSOUR SPA KÖNIGLICH ENTSPANNEN

Hinter der historischen Stadtmauer, umgeben von duftenden Orangenbäumen und einem farbenprächtigen Blumenmeer verbirgt sich eine Wellness-Oase der Superlative: Das 2500 Quadratmeter große Spa des Luxushotels Royal Mansour – dem Hotel des Königs von Marokko. Ein Hauch von Gold, zartes Weiß und Mosaikfliesen machen das orientalische Wellness-Erlebnis perfekt. Herzstück des Spas ist das Hammam aus weißem Marmor.

royalmansour.com

CAFE CLOCK GROSSARTIGER KOCHKURS

Die Kultur Marokkos lässt sich wohl nirgends aktiver erleben als hier. Denn das Cafe Clock ist viel mehr als ein Ort der Begegnung mit Live-Musik und Kunstausstellungen. Es vermittelt den Zauber Marrakeschs mit Kochkursen. Gestartet wird mit einem Besuch auf dem Markt, wo die Teilnehmer lernen, die besten saisonalen Produkte auszuwählen. Danach wird gemeinsam ein traditionelles Vier-Gänge-Menü zubereitet.

cafeclock.com

RESTAURANT LA FAMILLE LUNCH UNTER ZITRONENBÄUMEN

Eine kleine, unscheinbare Türe führt inmitten des Trubels der Medina zu einem Ort lukullischer Genüsse. Unter prächtigen Zitronenbäumen gibt es 'Soul Food' vom Feinsten – frisch, gesund, vegetarisch. Das Menü, eine Mischung aus marokkanischer und mediterraner Küche, wechselt täglich und ist somit jedes Mal eine Überraschung. Der Fokus des charmanten Gartenrestaurants, das nur zur Mittagszeit öffnet, liegt auf Abwechslung und frischen Zutaten.

lafamillemarrakech.com

CACTUS THIEMANN STACHELIGE FREUNDE

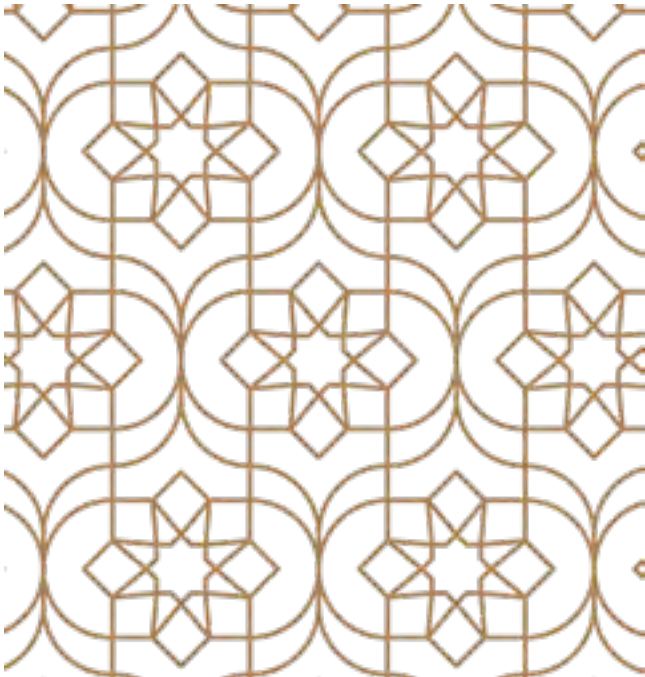
Nur 20 Minuten von der Altstadt entfernt versteckt sich eine der größten Kakteenfarmen in ganz Afrika. Dort wachsen 150 verschiedene Kaktusarten wie Aloe-, Agaven- und Feigenkakteen. Das beeindruckendste Exemplar misst stolze neun Meter und ist 85 Jahre alt. Gegründet wurde der Garten 1964 vom deutschen Kakteenliebhaber Hans Thiemann. Heute wird dieser besondere Ort gerne für Hochzeiten, Fotoshootings und exklusive Events genutzt.

cactusthiemann.com

RESTAURANT DARDAR NEUER HOTSPOT

Mit dem im vergangenen Jahr eröffneten Restaurant gibt es einen neuen Hotspot in der Altstadt. Pünktlich zum Sundowner trifft man sich auf der Dachterrasse, um mit coolen Cocktail-Kreationen und marokkanischer Fusion-Küche den Tag ausklingen zu lassen. Der Maître de Cuisine empfiehlt dazu seinen legendären pinken Couscous – und der passt perfekt zum Farbenspiel, das sich am Himmel darbietet.

rooftopdardar.com



Rechts unten: Neben seinen großzügigen Villen mit Privatpools beeindruckt das Salman mit seinem Pferdegestüt.

Links unten: ehemaliger World-Champion „Sandirhan“



HOTELS

SELMAN TRAUM AUS 1001 NACHT

Ein orientalischer Palast inmitten einer Oase der Ruhe – das Luxushotel Selman ist ein wahr gewordener Traum aus 1001 Nacht. Der Palast, der sich wie eine Fata Morgana aus der Wüste erhebt, zieht einen mit seinen opulenten Säulen, seidenen Lampenschirmen, edlen Samtstoffen und goldenem Licht sofort in seinen Bann. Hier wird das goldene Zeitalter der marokkanischen Kultur wieder lebendig. Die 50 Zimmer, fünf Suiten und fünf Villen verbinden auf außergewöhnliche Weise den marokka-

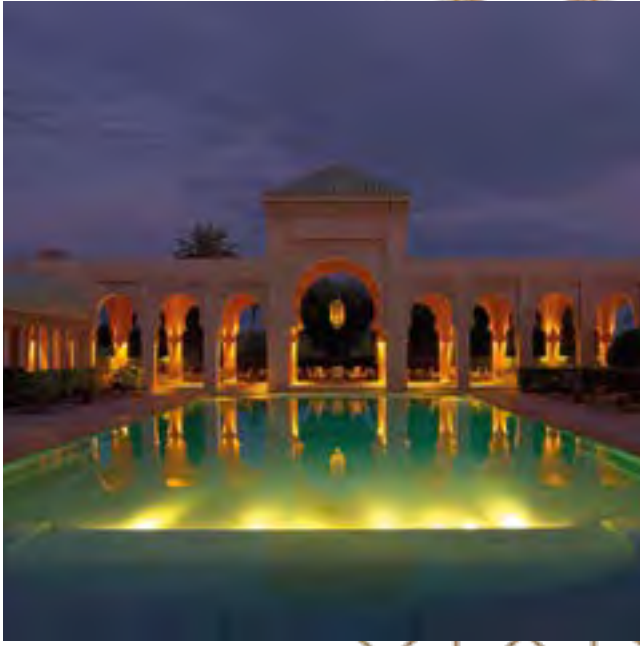
nischen Stil mit modernem Luxus. Die gesamte Hotelanlage ist eine Hommage an das Araber-Pferd. Bei einem Besuch des hoteleigenen Gestüts, entworfen vom französischen Star-Architekten Jaques Garcia, können Gäste die preisgekrönten Pferde kennenlernen oder sich von der edlen Rasse bei der täglichen Pferdeshow am Abend in den Bann ziehen lassen. Auch zum berühmten Sonntagsbrunch im Le Pavillon wird eine spektakuläre Show dargeboten. Die Idee des Selman: einzigartige Erlebnisse schaffen.

Fotos: Selman (2), Amanjena (2)



Am Abend eine Schau: das Amanjena der Aman Resorts (u.l.)

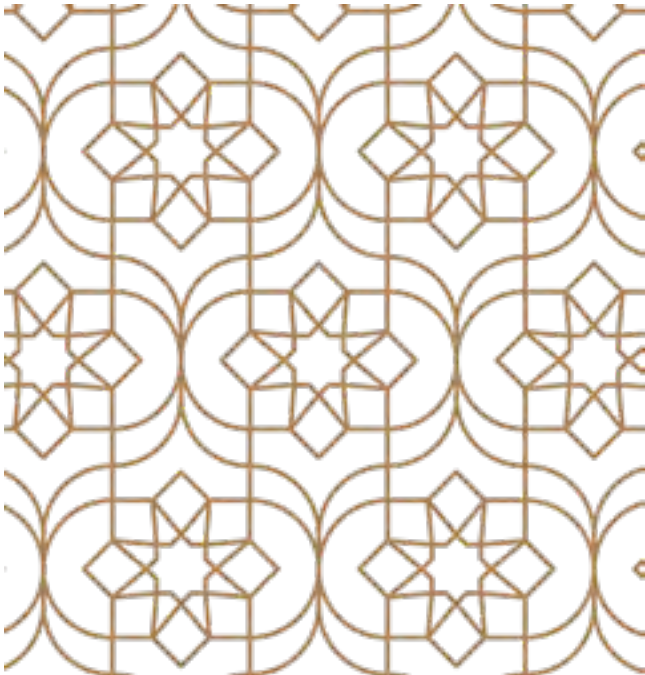
Wunderbare Atmosphäre: „Private Pool“ im Amanjena (u.r.)



AMANJENA FRIEDLICHES PARADIES

Wörtlich übersetzt bedeutet Amanjena „friedliches Paradies“. Besser lässt sich dieser Ort auch kaum beschreiben. Eingebettet in einen Garten aus Palmen und uralten Olivenbäumen residieren die Gäste in stilvollen Pavillons und Maisons. Das im maurischen Stil erbaute Aman-Resort verkörpert durch das Einbinden der marokkanischen Kultur und Natur die von Aman geprägte Philosophie. Zahlreiche Mauerbögen und Säulen in rotbraunen Erdtönen schaffen

eine wunderbare Atmosphäre. Auch kulinarisch bleibt kein Wunsch offen – das Hotel verwöhnt sogar mit erstklassiger japanischer Küche. Romantiker können die Wüste hautnah bei einem exklusiven Dinner in den Dünen erleben. Sobald die Sonne hinter dem Atlasgebirge untergeht, reiten die Gäste auf einem Kamel zum Ziel. Dort angekommen, kredenzen die Köche im Amanjena-Zelt ein unvergessliches Dinner unterm Sternenhimmel.



*Unten links: Residieren
wie ein Sultan – Zimmer
in der Villa des Orangers*

*Unten rechts: Pool
unter Orangen –
Villa des Orangers*



LA VILLA DES ORANGERS
DUFTENDE OASE

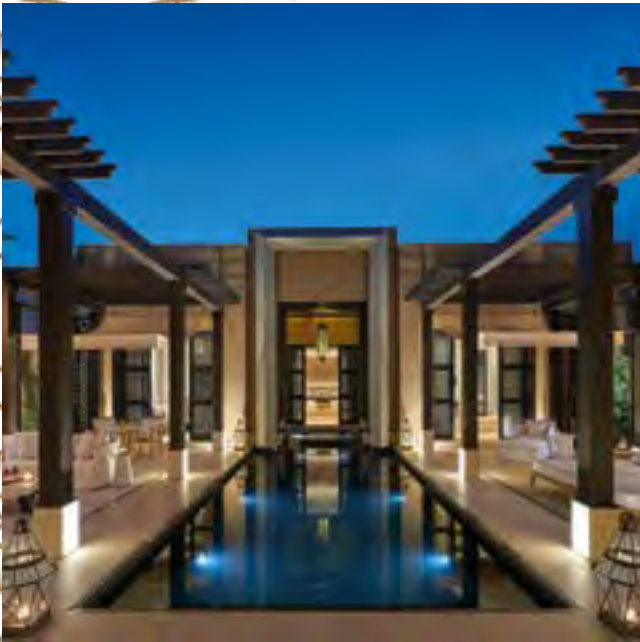
Ein Ort zum Durchatmen und ein Platz der Erholung: Wer das eindrucksvolle Zederntor der Villa des Orangers passiert, befindet sich mitten in einer duftenden Oase. Das luxuriöse Stadtpalais mit seinen eleganten Innenhöfen, in denen prächtige Orangenbäume wachsen, bildet einen außergewöhnlichen Kontrast zum bunten Treiben des Souks von Marrakesch, der nur wenige Schritte entfernt liegt. Geschnitztes Holz, leuchtende Farben und elegante

Stoffe sorgen für eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre. Vom privaten Wohnhaus, das in den 1930er-Jahren erbaut wurde, verwandelte sich das Stadtpalais in ein Luxushotel mit 27 Zimmern und Suiten. Drei beheizte Pools und ein großzügiges Hammam sorgen für Wohlbefinden nach einem erlebnisreichen Tag.



*Blick ins Grüne: Manda-
rin Oriental Marrakech
(u.l.)*

*Unten: Zur Blauen
Stunde: Pool-Villa im
Mandarin Oriental
Marrakech (u.r)*



MANDARIN ORIENTAL
MÄRCHENHAFTER RÜCKZUGSORT

Eingebettet in einen 20 Hektar großen Garten mit einem Meer aus 100.000 prächtigen Rosen und leuchtenden Bougainvilleen entführt das neue Mandarin Oriental in eine andere Welt. Asiatische Einflüsse verschmelzen mit dem traditionellen marokkanischen Stil. Die 54 luxuriös ausgestatteten Villen und neun eleganten Suiten sind exklusive Rückzugsorte. In den Gärten der Villen gibt es private Swimmingpools sowie wunderschöne Terrassen, die zum Sonnenbaden und Entspannen einladen.

Die Suiten verfügen über wunderschöne Dachterrassen mit Pool – von dort aus hat man einen atemberaubenden Blick auf die Gärten und die Landschaft rund um Marrakesch. Ein besonderes Augenmerk haben die Designer auf das 1800 Quadratmeter große Spa gelegt. Zwei Hammams sind das Herzstück des Wellness-Tempels. Kulinarisch verwöhnt das Luxushotel mit vier Restaurants, die von traditioneller marokkanischer Küche bis zu chinesischen Kreationen das Beste aus der ganzen Welt kredenzen.

Fotos: , Villa des Orangers (2), Mandarin Oriental Marrakech (2)